

Der vertrauenswürdige HNO-Arzt verstößt nicht gegen BGH-Urteil !

Denn HNO-Ärzte dürfen keine Hörgeräteakustiker empfehlen

Hintergrund: Korruptionsbekämpfung

2009 berichtete der Spiegel über die kriminellen Machenschaften von HNO-Ärzten. Diese hatten Patienten mit Hörminderung ausschließlich zu bestimmten Hörgeräteakustikern verwiesen und sich dies teuer bezahlen lassen. Die Kosten trugen die Patienten.

BGH-Urteil:

Mit Urteil vom 13.01.2011 legte der BGH sehr strenge Regeln fest, die für alle Ärzte im Rahmen der Zuweisung von Patienten an Leistungserbringer (z.B. Hörakustiker) verbindlich sind.

- Ein HNO-Arzt darf seinen Patienten **keinen Hörgeräteakustiker empfehlen!**
- Es ist ebenfalls verboten, dass in den Praxisräumen Informationsmaterial (Flyer, Broschüren, Praxis-TV, etc.) auf Hörgeräteakustiker verweist.
- Ausnahme:
 1. stark gehbehinderte Patienten dürfen auf den räumlich nächstgelegenen Hörgeräteakustiker hingewiesen werden.
 2. Der Patient fragt von sich aus nach einem Hörgeräteakustiker.

Alles andere wäre rechtswidrig nach BGH-Rechtsprechung.

Deshalb der HNO-Arzt-Test:

Achten Sie ganz bewusst darauf, ob Ihr HNO-Arzt Sie **ungefragt** zu einem bestimmten Hörgeräteakustiker schicken möchte ...

... und seien sie gewarnt aufgrund des Spiegel-Artikels und der BGH-Rechtsprechung.

Ihr Die Endverbraucher-Team

Diskutieren Sie mit uns über Ihre Erfahrungen auf Facebook: www.facebook.com/DieEndverbraucher
DEV AG, Seestrasse 6, 8594 Güttingen (Schweiz), Tel: 0041 716 952 111, www.hoergeraete.die-endverbraucher.de

Fragen und Antworten zur BGH-Entscheidung

1.	Darf ein HNO-Arzt ungefragt generelle Empfehlungen an einen bestimmten Hörgeräteakustiker aussprechen?	Nein
2.	Darf ein HNO-Arzt den Patienten zu der Bitte drängen oder verleiten, eine Empfehlung auszusprechen?	Nein. dieses Verhalten ist einer direkten und somit unzulässigen Empfehlung gleichzusetzen.
3.	Darf ein HNO-Arzt vom Hörgeräteakustiker für eine Empfehlung Vorteile erhalten oder sich solche versprechen lassen?	Nein
4.	Gibt es einen Unterschied zwischen Zuweisung, Verweisung, Überweisung, Empfehlung im Zusammenhang mit der BGH-Entscheidung?	Nein
5.	Gibt es einen bekannten hinreichenden Grund, weshalb ein HNO-Arzt ungefragt einen bestimmten Hörgeräteakustiker empfehlen darf?	Nein. und wenn, müssen diese medizinisch und in jedem Einzelfall auf die konkrete Person begründet sein. Uns sind allerdings für den Bereich Hörgeräteversorgung derartige nicht bekannt.
6.	Darf der HNO-Arzt ungefragt auf den verkürzten Versorgungsweg hinweisen?	Nein
7.	Ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen HNO-Arzt und Hörgeräteakustiker ein Empfehlungsgrund?	Nein
8.	Ist die allgemein angenommene gute Erfahrung mit einem Hörgeräteakustiker ein Empfehlungsgrund für den HNO-Arzt?	Nein
9.	Können allgemein schlechte Erfahrungen mit einem bestimmten Hörgeräteakustiker Grund für eine ungefragte Empfehlung durch den HNO-Arzt sein?	Nein
10.	Sind Poster von einem bestimmten Hörgeräteakustiker in HNO-Arztpraxen erlaubt?	Nein. wenn sie Empfehlungscharakter haben.
11.	Sind Visitenkarten von einem bestimmten Hörgeräteakustiker in HNO-Arztpraxen erlaubt?	Nein. wenn sie Empfehlungscharakter haben.

12.	Sind Gutscheine von einem bestimmten Hörgeräteakustiker in HNO-Arztpraxen erlaubt?	<u>Nein.</u> wenn sie Empfehlungscharakter haben.
13.	Sind Verordnungs/Rezeptaufdrucke von einem bestimmten Hörgeräteakustiker in HNO-Arztpraxen erlaubt?	<u>Nein.</u> wenn sie Empfehlungscharakter haben.
14.	Können Hörtrainings etc. von einem bestimmten Hörgeräteakustiker Grund für eine ungefragte Empfehlung durch den HNO-Arzt sein?	<u>Nein</u>
15.	Darf man TV-Werbung in der Praxis eines HNO-Arztes anbieten?	<u>Nein.</u> wenn sie Empfehlungscharakter haben.
16.	Ist der Einsatz von Testpatienten bei HNO-Ärzten zulässig?	<u>Ja.</u> soweit sich die Testpatienten wie normale Patienten verhalten und keine Verstöße provozieren.
17.	Darf der Hörgeräteakustiker grundsätzlich Ohrreinigungen/Spülungen nach Ansicht des BGHs durchführen?	<u>Ja</u>
18.	Darf sich ein HNO-Arzt an einem Hörgeräteakustiker-Fachgeschäft beteiligen?	<u>Nein.</u> wenn der Umfang der aus der Empfehlung zu erzielenden Vorteile spürbar durch das Ordnungsverhalten beeinflusst werden kann.
19.	Darf sich ein HNO-Arzt an einem Hörgeräteakustiker-Fachgeschäft in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft (z.B. AG oder GmbH etc.) beteiligen?	<u>Nein.</u> wenn der Umfang der aus der Empfehlung zu erzielenden Vorteile spürbar durch das Ordnungsverhalten beeinflusst werden kann.
20.	Können Gewinne oder sonstige Vorteile auf Grund einer Beteiligung an einem Hörgeräteakustiker-Fachgeschäft für den HNO-Arzt verboten sein?	<u>Ja.</u> wenn die/der Vorteil(e) im Zusammenhang mit der Verweisung steht(en).

21.	Ist die Gewinnbeteiligung des HNO-Arztes an einem Hörgeräteakustiker-Fachgeschäft verboten?	<u>Ja.</u> wenn die Gewinnbeteiligung unmittelbar von der Anzahl der Verweisungen oder dem damit erzielten Umsatz abhängt.
22.	Ist ein sonstiger Vorteil des HNO-Arztes auf Grund seiner Beteiligung an einem Hörgeräteakustiker-Fachgeschäft verboten?	<u>Ja.</u> wenn der sonstige Vorteil unmittelbar von der Anzahl der Verweisungen oder dem damit erzielten Umsatz abhängt.
23.	Ist die Beteiligung von nahen Verwandten des HNO-Arztes an einem Hörgeräteakustiker-Fachgeschäft verboten?	<u>Ja.</u> wenn die Verwandten als Treuhänder oder Strohleute des HNO-Arztes zur Umgehung des Beteiligungsverbot eingesetzt werden.
24.	Wer ist naher Verwandter im Sinne der BGH-Entscheidung?	Personen, die in gerader Linie oder in der Seitenlinie bis zum dritten Grad mit dem betreffenden HNO-Arzt verwandt sind (z.B. Enkel).
25.	Ist die Entscheidung des BGHs abschließend?	<u>Ja</u>
26.	Beeinflusst die BGH-Entscheidung alle weiteren Verfahren in dieser Frage?	<u>Ja.</u> auf die neue Leitlinie der Entscheidung wird man sich in den nächsten Jahren in Zuweisungsfällen berufen können und müssen.
27.	Hat die neue Entscheidung des Oberlandesgerichts Celle Einfluss auf die BGH-Entscheidung?	<u>Nein.</u> das Oberlandesgericht Celle hat weitere Feststellungen zum Sachverhalt zu treffen und den Fall dann nach den Vorgaben des BGH zu entscheiden.
28.	Beeinflusst die neue Entscheidung des OLG-Celle die BGH-Entscheidung?	<u>Nein</u>